

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und kommunale Betriebe

Sitzungstermin: Dienstag, 14.03.2023,
Raum, Ort: Poeler Kogge
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Hans-Martin Helbig (CDU)

Mitglieder

Prof. Dr.Marion Wienecke (DIE LINKE.) Vertretung für: Herrn Reinhard Sieg

Frau Karin Lechner (SPD) Vertretung für: Frau Elke Gustke

Herr Torsten Born (FREIE WÄHLER)

Herr Ronny Ortland (SPD)

Herr Robert Hohmann (GRÜNE)

Herr Eike Koebe (FÜR-WISMAR-Forum)

Frau Svenja Preuss (FDP)

Verwaltung

Herr Frank Brosig ()

Dr.Henrik Fanger ()

Frau Andrea Gülzow ()

Frau Kornelia Spieler ()

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Herr Reinhard Sieg	(DIE LINKE.)	entschuldigt
Frau Elke Gustke	(SPD)	entschuldigt
Herr Angelo Tewes	(AfD)	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2022
- 5 Touristische Bedeutung der Wismarer Traditionsschiffe
- 6 Liegeplatzentgelte für die Wismarer Traditionsschiffe
- 7 Sonstiges

Öffentlicher Teil:

1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Helbig, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Fördervereinsmitglieder der Poeler Kogge „Wissemara“, des Schoners „Atalanta“ sowie des Fischkutters „Marlen“

2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Helbig eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest

3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.12.2022

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

5 Touristische Bedeutung der Wismarer Traditionsschiffe

Wortmeldungen: Herr Koebe, Frau Lechner, Herr Hohmann, Herr Helbig

Herr Helbig bedankt sich bei den Vereinsmitgliedern, dass die Ausschusssitzung auf der Poeler Kogge „Wissemara“ stattfinden kann und bittet um Ausführungen zur touristischen Bedeutung der Wismarer Traditionsschiffe.

Die Fördervereine informieren u.a. über:

- Anzahl Vereinsmitglieder: Poeler Kogge „Wissemara“: 410 und „Atalanta“: 230
- Vereine sind für ihre Arbeit auf Spenden angewiesen
- Vereine betreiben die Ausstellung im Baumhaus als maritimes Traditionszentrum
 - Ausstellung betrachtet den Zeitraum vom Mittelalter bis zur Neuzeit
 - Themen: Leben an Bord der Traditionsschiffe, Bau der Kogge, Restaurierung der „Atalanta“ und der „Marlen“, Schiffbau auf der Werft
 - 2022: rund 3.000 Besucher
- Ausgaben:
 - Erbbaupacht für das Baumhaus (ca. 6 T€/ Jahr)
 - Liegeplatzentgelte „Wissemara“ und „Atalanta“ (je ca. 7 T€/ Jahr)
 - Reparaturen „Wissemara“ in 2022 i. H. v. 94 T€ (Maschinenraum, Holzarbeiten) und für 2023 in gleicher Höhe erwartet
 - „Wissemara“: alle 2 Jahre erfolgt Dockung für Reparaturen
 - weitere Ausgaben wie Strom, Abwasser, Schulungen/ Zertifikate (Seetauglichkeit, Erste Hilfe)
- Einnahmen:
 - Mitgliedsbeiträge
 - Mitsegeltörns
 - Spenden

- jährliche Förderung seitens der Hansestadt Wismar i. H. v. 20 T€, die insbesondere für die Ausstellung im Baumhaus eingesetzt wird
- es wurden Vereinbarungen mit den Schulen geschlossen, um den Kindern die Traditionsschiffahrt näher zu bringen (Besuch der Ausstellung im Baumhaus, Lernen von Seemannsknoten)
- Vereine sind ständig bestrebt, neue (vor allem jüngere) Mitglieder anzuwerben
 - Idee: Ausbildung von Kindern/ Jugendlichen zu „kleinen Seeleuten“ ähnlich wie bei der Jugendfeuerwehr
 - Ziel: junge Mitglieder langfristig an die Vereinsarbeit zu binden
- überregionale touristische Bedeutung der Traditionsschiffe (hoher Bekanntheitsgrad im gesamten Bundesgebiet)
- beliebtes Fotomotiv der Wismarer Gäste
- Repräsentation und Werbung für die Hansestadt Wismar z.B. bei der HanseSail, beim Hamburger Hafengeburtstag oder der Kieler Woche
- nächstes Koggentreffen soll in der Hansestadt Wismar durchgeführt werden

Herr Koebe erkundigt sich nach der Gästeanzahl bei den Mitsegeltörns.

- ➔ Auf der „Wissemara“ können max. 55 Gäste mitfahren, im Durchschnitt sind es 40 Gäste (jährlich: ca. 6.500)

6 Liegeplatzentgelte für die Wismarer Traditionsschiffe

Wortmeldungen: Herr Helbig, Herr Koebe, Herr Born, Frau Prof. Dr. Wienecke, Herr Rakow, Herr Hohmann, Herr Brosig, Herr Dr. Fanger

Die Fördervereinsmitglieder bitten um Erlass der Liegeplatzentgelte für die Traditionsschiffe aufgrund ihrer touristischen Bedeutung und ihres sozialen Engagements für die Kinder-/ Jugendarbeit. Die freiwerdenden finanziellen Mittel würden die Vereine für die Ausstellung im Baumhaus sowie für die Jugendarbeit einsetzen.

In anderen Städten wären Traditionsschiffe auch von der Entgeltspflicht befreit bzw. gibt es Sonderregelungen.

Herr Brosig führt aus, dass die besondere Bedeutung der Traditionsschiffe im Alten Hafen von der Hansestadt Wismar anerkannt wird.

Im Jahr 2021 erfolgte eine Neufassung der Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (VO/2021/3845). Die Entgelte für die Traditionsschiffe wurden nur um ca. 5 % angehoben, für die übrigen Schiffe hingegen um 17 %. Die Traditionsschiffe erhalten außerdem eine Ermäßigung von 50 % auf das Entgelt.

Insgesamt wird mit der Entgeltordnung ein Kostendeckungsgrad von lediglich 68,8 % angestrebt.

Herr Dr. Fanger ergänzt, dass auch die Einnahmeseite der Fördervereine zu berücksichtigen ist (u.a. jährliche Förderung der HWI von 20 T€, vergünstigter Liegenschaftszins für das Baumhaus).

Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen im Alten Hafen getätigt u.a.:

- Erschließung des Alter Hafens (Promenadenbereich, Kaianlagen), ca. 12 Mio. €
- Neubau Dalbensteg
- Errichtung eines Abfertigungsgebäudes für die Kreuzschiffahrt
- Errichtung einer Grauwasserentsorgungsanlage.

Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rund 19. Mio. € (Förderquote: 90 %).

Herr Dr. Fanger gibt zu bedenken, dass eine Entlastung der Traditionsschiffe zu höheren Liegeplatzentgelten für die übrigen Schiffe (darunter Dauerlieger und Segelsportler) führt, um den gleichen Kostendeckungsgrad zu erzielen. Eine erneute Kalkulation wäre erforderlich.

In den vergangenen Jahren gab es bereits Gespräche zwischen den Fördervereinen und der Stadtverwaltung hinsichtlich eines Erlasses der Liegeplatzentgelte. Herr Dr. Fanger führt aus, dass die Gewährung eines Erlasses an Kriterien gebunden ist (u.a. Vorliegen einer besonderen Härte). Bisher wurden die Kriterien nicht erfüllt, sodass den Fördervereinen kein Erlass gewährt werden konnte.

Herr Helbig bittet die Ausschussmitglieder, dass Thema Liegeplatzentgelte für die Traditionsschiffe im Alten Hafen mit in ihre Fraktionen zu nehmen und dort zu beraten. Anschließend sollte ein gemeinsamer fraktionsübergreifender Austausch zum weiteren Vorgehen erfolgen. Ziel dieser Ausschusssitzung war es, den politischen Meinungsbildungsprozess zu beginnen.

7 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.